



Editorial

Bärlauch – der Frühling ist da



Für mich gibt es zwei markante Zeichen der Natur, die Herbstzeitlose läutet die Herbst/Winterzeit ein. Der Bärlauch ist der unwiderrufliche Bote, welcher die Frühling/Sommerzeit einläutet. Der Anblick vom Bärlauch erfreut so ziemlich alle Leute, Zeit die T-Shirt und kurze Hosen im Regal wieder weit vorne einzuordnen und die Heizung zurückzustellen. Naja, der Duft dieses Gewächses spaltet die Gesellschaft, die einen graut der knoblauchähnliche Duft, die anderen denken an einen krummen Rücken beim Pflücken und an Gläser, Parmesan, Pinienkerne, Salz, Pfeffer und Olivenöl zum Pesto zubereiten.

Der Frühling löst auch nach der Winterpause diverse Aktivitäten aus, Wanderschuhe werden aus dem Keller geholt, der Putzkübel für den berühmten Frühlingsputz bereitgestellt, es wird gemunkelt, dass beim Kollegen Amor in dieser Zeit die Pfeile auch lockerer vom Bogen gehen. Genießen wir diesen Moment, wo die Energie angestachelt wird und die Farben wieder Oberhand erhalten. Sehen wir das Positive dieser Jahreszeit und nehmen sie bewusst auf. Die letzte Zeit war nicht wirklich geprägt von guten Nachrichten.

Das Wort POSITIV hat da plötzlich eine erschreckende Wirkung erhalten, Corona mutierte vom Biernamen in ein Schreckensgespenst, welches nebst Virenmutationen auch unter den Menschen diverse geistige Mutationen hervorrief. Diskussion ist ein Grundpfeiler der Demokratie und wir sollten wieder zusehen, dass eine fachliche Diskussion wieder Basis wird. Sonst überlassen wir die Arena nur extremen Gruppierungen und Fake-News-Generatoren. Wohin das führen kann, zeigt auch die aktuelle Weltpolitik.

Ein Demagoge, welcher sein Volk mittels zensurierter Medien und manipulierter Gesetzgebung unter totaler Kontrolle hat, bekommt es fertig, eine kriegerische Okkupation durchzuziehen. Erschütternde Bilder müssen wieder gezeigt werden, welche das Elend geistiger Umnachtung dokumentieren. Und das im Jahre 2022. Und im Endeffekt geht es um Macht und Geld. Aber Achtung, Demagogen und Patriarchen haben wir rund um den Erdball. Aber noch eine ketzerische Frage von mir: Wenn ich die Bilder der Sitzungen von Putin und Nato bezüglich Krieg sehe, wieso sind keine Frauen dabei?

Wieder zurück in den Frühling, trotz offenen Augen was läuft, genieße ich die Veränderungen der Jahreszeit.

Sie hält auch in unserer Gemeinde Einzug. Demnächst verabschiedet sich unsere Gemeindeschreiberin Frau Melanie Brägger in die Babypause. Wir wünschen ihr nur das Beste und ein gesundes Wiedersehen im September.

Die Stellvertretung wurde auch gefunden und geregelt. Frau Madeleine Meier erhöht ihr Pensum und als Verwalter steht Herr Walter Ziltener zur Seite, ehemaliger Verwalter der Stadt Laufen.

Ende Juni tritt Dieter Merz als Präsident und Gemeinderat zurück. Nebst dem Rücktritt von Urs Lang also der zweite Wechsel. 2 Gemeinderäte mussten innerhalb kurzer Zeit neu gewählt werden. Beide Sitze konnten mit qualifizierten und hoch motivierten Personen belegt werden. Der Gemeinderat wird jünger und vor allem auch endlich weiblicher. Danke an Claudia Furer und Andreas Wagner für ihr Engagement. Und vor allem Dieter für 31 Jahre im Gemeinderat als GR und Präsident.

Anlässlich einer konstituierenden Sitzung mit allen involvierten Personen habe ich mich zur Verfügung gestellt, das Präsidium für den Rest der Amtsperiode bis 2024 zu übernehmen. Zu Beginn 2024 werde ich über mein weiteres Vorgehen entscheiden, bin ich doch auch keine 20 mehr. Der Umstand, dass kein Gegenkandidat gewillt ist, das Amt zu übernehmen, wird es zu einer stillen Wahl kommen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Gremium, müssen doch wichtige aber auch heikle Geschäfte in naher Zukunft erledigt werden.

Stichworte sind nebst laufenden Geschäften Bauzonendimensionierung, Raumplanung, Wasser. Alles verbunden natürlich mit den Finanzen unserer Gemeinde.

Vorerst freue ich mich noch als Gemeinderat endlich nach 2 Jahren Unterbruch am 26. Mai den Banntag durchführen zu dürfen. Es wird endlich wieder Zeit das im Dorf die Festlaune zurückkommt und einkehrt. Auch das Nachtessen als Dank an die winterlichen Patrouilliere kann dieses Jahr termingerecht durchgeführt werden. Das Dankeschön mittels Grillabend an die verschiedenen Behördenmitglieder im Dorf findet ebenfalls wieder statt. Die Serenade 2022 ist auf bestem Weg, soviel darf verraten werden, eine bezaubernde Singer Songwriterin wird uns im August musikalisch verwöhnen.

Eine friedliche und geruhsame Zeit in wärmere Gefilde wünscht VP Hans-Jörg Tobler

Noch etwas zum Momentum



Jeder Krieg ist eine Niederlage des menschlichen Geistes
Henry Miller

Wahl Gemeindepräsidium für den Rest der Amtsperiode vom 01.07.2022 bis 30.06.2024

Für die vorzunehmende Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium der Einwohnergemeinde Burg im Leimental für die Amtsperiode vom 01.07.2022 bis 30.06.2024 können Wahlvorschläge bis am **28.03.2022 um 17.00** bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Wählbar sind alle amtierenden Gemeinderatsmitglieder. Die Formulare für die Wahlvorschläge können bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder unter Wahlvorbereitungen — baselland.ch heruntergeladen werden.

Mutterschaftsurlaub

Es ist ein Risiko – sagt die Vernunft.
Es ist eine Belastung – sagt die Erfahrung.
Es ist eine grosse Verantwortung – sagt die Vorsicht.
Es ist nichts als Sorge und Leid – sagt die Angst.



Es gibt kein grösseres Glück – sagt die Liebe !

In diesem Sinne verabschiede ich mich ab ca. April/Mai bis ca. Ende September 2022. Die Gemeindeverwaltung wird durch meine Stellvertretungen zu den gewohnten Zeiten erreichbar sein.

Melanie Brägger
Gemeindeschreiberin

Umweltschutzzertifikat 2021

Liebe Burgtaler*innen

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Im Jahr 2021 haben Sie 666 Kilogramm PET-Flaschen in der Sammelstelle entsorgt. Dadurch wurden rund 1'998 kg Treibhausgase und 633 Liter Erdöl eingespart.



Abfallmengen 2021

Die KELSAG AG stellt wie jedes Jahr die Abfallstatistik von den Gemeinden zusammen. In Burg sind folgende Mengen in Tonnen eingesammelt worden:

	2020	2021
Siedlungsabfall	40.7	45.18
Alteisen	1.9	0.9
Altglas	11.7	13.49
Altöl/Speiseöl	0	0
Alu/Blech	0.76	0.94
Grüngut	62.8	68.53
Papier/Karton	7.2	5.26

Poolfüllungen

Die Schwimmbadsaison steht vor der Tür und somit die Befüllung der Schwimmbecken. Die Füllung von grossen Schwimmbecken muss vorgängig bei der Gemeindeverwaltung Tel. 061 731 31 01 gemeldet werden. Die Befüllung sollte vorzugsweise nachts erfolgen.



Setz- und Brutzeit

Die alljährliche Setz- und Brutzeit hat begonnen. Daher gilt die Leinenpflicht auch im Wald und an Waldsäumen in den Monaten **April bis Juli** und überall dort, wo eine Leinenpflicht signalisiert ist. Halter, deren Hunde wildern, machen sich strafbar.

Wir möchten einmal mehr darum bitten, Hunde so zu halten, dass keine Reklamationen notwendig werden. Hundehalter, die die Vorschriften der Hundehaltung und des Tierschutzes nicht einhalten, machen sich strafbar. Klagen sind bei der Polizei oder bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Wir danken für Ihre Rücksichtnahme und hoffen auf ein frohes Miteinander!

Ihre Gemeindeverwaltung



Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 14.12.2021

Genehmigung Traktandenliste

://: Die Traktandenliste wird unverändert genehmigt.

Traktandum 1

://: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29.06.2021 wird genehmigt.

Traktandum 2

://: Die Sondervorlage Instandsetzung der Wasserkammern im Reservoir mit Baujahr 1971 zu Gesamtkosten von CHF 115'000 wird genehmigt.

Traktandum 3

://: Die Ergänzung des Polizeireglements durch §4^{bis} Lichtemissionen wird genehmigt.

Traktandum 4

://: Der Aufgaben- und Finanzplan 2022 – 2026 wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 5

://: a) Die Erhöhung der Wassermengegebühr pro m³ auf CHF 3.25 und die Erhöhung der Grundgebühr für das Wasser auf CHF 275.00 werden genehmigt (Anhang zum Wasserreglement Ziffer 2.1 und 2.2).

- b) Die Erhöhung der Abwassermengengebühr pro m³ auf CHF 3.00 und die Erhöhung der Grundgebühr für das Abwasser auf CHF 175.00 werden genehmigt (Anhang zum Abwasserreglement Ziff. 2.1).

Traktandum 6

- ://: a) Der Steuerfuss und die Steuersätze für das Jahr 2022 werden festgelegt.
b) Die Hundegebühr bleibt unverändert
c) Das Budget 2022 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 66'410.00 und Nettoinvestitionen von CHF 215'000.00 genehmigt.

Die Wortmeldungen unter Traktandum 7 (Verschiedenes) werden im ausführlichen Protokoll aufgeführt.

Kaliumiodid-Tabletten

Aufgrund vieler Anfragen und der medialen Präsenz rund um den Bereich Kaliumiodid möchten wir Sie über folgende Faktenlage informieren. Nach einem Kernkraftwerksunfall oder kriegerischen Vorfall mit Gefährdung durch erhöhte Radioaktivität wird die Bevölkerung aufgefordert Keller oder Schutzräume aufzusuchen, um sich vor externer Strahlung so gut wie möglich zu schützen. Damit sich kein radioaktives Jod über die Atemwege in der Schilddrüse anreichern kann, wird als zusätzliche Massnahme durch den Bund die Einnahme von Jod in Form von Kaliumiodid-Tabletten angeordnet. Bei der letzten Überarbeitung der Verordnung über die Versorgung der Bevölkerung mit Jodtabletten vom 22. Januar 2014 wurden die Jodtabletten innerhalb der Zonen 1, 2 und 3 (bis 50km Radius um ein KKW) direkt an die Bevölkerung verteilt. In diesen Radius fallen sämtliche Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft, weshalb Ende 2014 jeder Haushalt die entsprechende Anzahl Jodtablettenpackungen zugestellt erhielt. Anfang 2015 wurden die Zustellungen erweitert auf Betriebe, Schulen, Kindertagesstätten, Verwaltungen und private Einrichtungen.

Somit verfügen Bewohnende und Arbeitnehmende im Kanton Basel-Landschaft über eine persönliche Schachtel Kaliumiodid.

Neuzuzüger, Personen welche ihre Jodtabletten im Notfall nicht mehr finden oder beim Zuzug keine bezogen haben, erhalten bei den Gemeindeverwaltungen offizielle Bezugsscheine, womit sie in einer Apotheke ihre Schachtel Tabletten beziehen können.



Asiatische Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) ist ursprünglich im süd- und südostasiatischen Raum beheimatet und wurde über den internationalen Verkehr nach Europa verschleppt. Sie ist sehr aggressiv, tagaktiv und brütet vorwiegend im Siedlungsraum. Ihr Stich kann starke Reaktionen verursachen und sie ist eine potentielle Überträgerin von Krankheitserregern wie z.B. des Dengue-, Chikungunya- oder des Zikavirus, wobei in der Schweiz bisher noch keine Krankheitsübertragung dokumentiert ist.



Die Tigermücke in de Region Basel

Die Asiatische Tigermücke wird als blinder Passagier mit dem Verkehr (Pkw, Lkw etc.) auch in die Schweiz eingeschleppt. Basel ist als wichtiger Verkehrsknotenpunkt besonders betroffen. Eine wichtige Einschleppungsrouten ist die Autobahn A2, die den Verkehr aus dem Süden auch in die Region Basel bringt. Auf Grund des warmen Mikroklimas besteht die Möglichkeit, dass sich die Asiatische Tigermücke in der Region Basel ansiedelt. In der Oberrheinebene wurden bereits an mehreren Orten brütende Populationen festgestellt (in den Regionen um Freiburg, Lörrach, Colmar und Strasbourg). Im Herbst 2015 wurden auch im Kanton Basel-Landschaft und Basel-Stadt erstmals einzelne Exemplare der Asiatischen Tigermücke nachgewiesen.

Die Vermehrung der Tigermücke

Die Tigermücke nutzt für die Eiablage kleinste Wasseransammlungen in natürlichen und künstlichen Behältern jeglicher Art (Astlöcher in Bäumen, Regentonnen, Dolen, Blumenvasen und Topfuntersetzer, Vogeltränken, verstopfte Dachrinnen etc.). In Teichen und Fließgewässern ist die Tigermücke selten anzutreffen. Eine weibliche Mücke legt im Laufe ihres Lebens, das ca. 1 Monat dauert, hunderte Eier, die sich innerhalb ein bis zwei Wochen zu ausgewachsenen Mücken entwickeln. Sie klebt die Eier oberhalb des Wasserpegels an die Wand des Behälters. Die Eier sind über mehrere Monate trockenresistent und können auch den Winter überdauern, bis die Larven dann im Frühling schlüpfen, wenn sie mit Wasser überschwemmt werden.

Massnahmen im Kanton

Durch das Aufstellen von Eiablagefallen und Fallen für ausgewachsene Mücken kann ein Auftreten der Asiatischen Tigermücke festgestellt werden. Seit 2013 wurden im Rahmen eines nationalen Monitorings bereits an einzelnen Standorten in der Region Mückenfallen aufgestellt. Im Zuge des trinationalen Projektes "TIGER" werden durch das Schweiz. Tropen- und Public Health- Institut (Swiss TPH) im Kantonsgebiet zusätzliche Mückenfallen aufgestellt. Im Projekt "TIGER" arbeiten verschiedene Arbeitsgruppen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich an den Themen Überwachung, Risikoeinschätzung, Mückenidentifikation, Schulung und Kommunikation.

Was tun bei einem Verdachtsfall?

Das Merkblatt "Tigermücke" zeigt Identifikationsmerkmale der Asiatischen Tigermücke. Sollten Sie eine verdächtige Mücke gefangen haben, so bitten wir Sie, anhand der nachfolgenden Beschreibung zu prüfen, ob es sich tatsächlich um eine Asiatische Tigermücke handeln könnte oder ob dies weitgehend auszuschliessen ist.

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut

Socinstrasse 57

Postfach CH-4002 Basel

tigermuecke@swisstph.ch

Tel. +41 61 284 81 11

<https://www.zanzare-svizzera.ch/de/home-de/>

Öffentlicher Verkehr «Das erste Mal...»

Sie erinnern sich sicherlich an beispielsweise Ihre erste Flugreise oder etwas Ähnliches

Ein Termin um 06:30 Uhr in der Früh, ist schon etwas Spezielles. Am Montag, 13. Dezember 2021, war es solch ein besonders Spezieller.

Wir waren rund fünf Personen bei der Haltestelle Burg i.L., Dorfplatz, die das erste Postauto um diese Uhrzeit in Richtung Rodersdorf nahmen. Anlässlich des Fahrplanwechsels erhielt Burg i.L. eine zweite Verbindung mit dem Postauto. Nun, seit diesem speziellen Termin in der Früh, hat Burg i.L. eine mögliche Pendleranbindung für die Einwohner.



Die allererste Busfahrt 13.12.2022 um 06:30 in Richtung Tramhaltestelle Rodersdorf

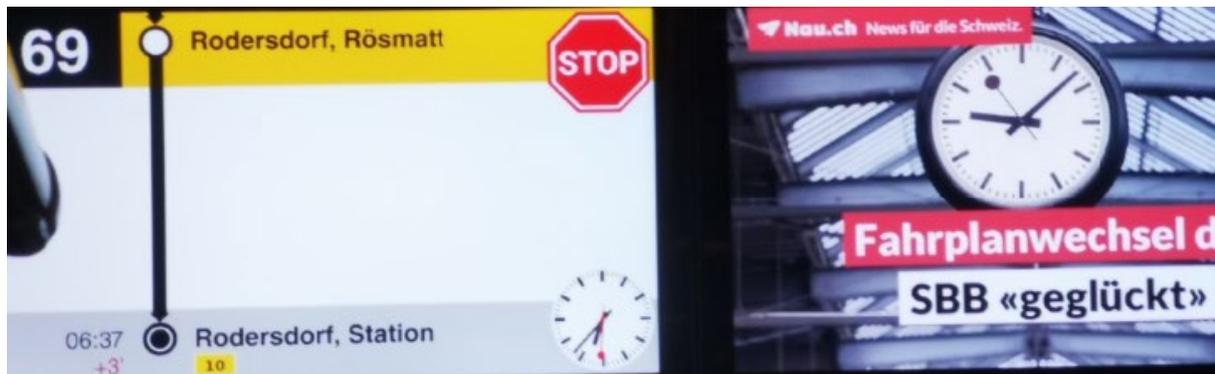
Früher war der Postautokurs morgens um 7 Uhr über Metzleren, Mariastein, Hofstetten und Flüh bis zur Tramstation die erste Verbindung. Nicht wahrlich eine geschickte Route für allfällige Pendlerströme. Mit der neu geschaffenen Verbindung ist es nun möglich binnen 7 Minuten zum Tram der Linie 10 zu gelangen – ein Quantensprung!

Die bekannten Chauffeure von der Linie Nummer 69 kennen ja sämtliche Kurven oder Haltestellen der bisherigen, traditionellen Linienführung in- und auswendig. Nun ja, an diesem legendären Montagmorgen war es etwas anders. Der Chauffeur musste unsere Fahrt in Biederthal etwas abbremsen. Ein Fahrgast erlaubte sich den Buspiloten zu fragen, wo sich die neugeschaffene Haltestelle in Biederthal befindet. «Ja, diese Haltestelle suche ich auch gerade...!», war seine Antwort und das Gelächter im Bus hörten vermutlich auch die Einwohner in Biederthal.



Zum Glück hat der Bus - Chauffeur doch noch die neue Haltestelle in Biederthal gefunden und es gab die Möglichkeit für die Hobbyfotographen eine Aufnahme zu machen von der schönen Entdeckung

Aber es waren nicht nur Privat-Personen in der Früh unterwegs, bei der neuen Haltestelle Rössmatt in Rodersdorf stiegen gleich vier Gemeinderäte von Rodersdorf hinzu und begleiteten den ersten Anschluss für Pendler. So wird Verkehrs-Politisch Geschichte im Leimental geschrieben. *Seitens Gemeinderat Biederthal nahm niemand an der geschichtsträchtigen Erstlingsfahrt teil, ob der Termin zu früh war oder ob eine Information von Zentral Paris nicht nach Biederthal kam, wissen wir nicht.*



Anzeige im Bus der Jungfernfahrt bei der Überfahrt der Grenze in die Schweiz



L: 13.12.2022-ca 06:38h, der erste Halt von der Linie 69 in Rodersdorf für Pendler
R: Auswahl von Zeitzeugen, Delegation vom GR Rodersdorf und der Bus-Chauffeur

Alle zusammen konnten wir glücklich und ziemlich pünktlich bei der Haltestelle Bahnhofli Rodersdorf dem Bus entsteigen. Wir hatten die Auswahl entweder das bereitstehende Tram zu benützen, um zur Arbeit zu gelangen oder mit dem vom Gemeinderat Rodersdorf organisiertem Morgen-Apéro auf die ÖV-Pionierleistung anzustossen. Selbstverständlich nahm der Chauffeur, 2. Person von rechts, kein Glas Champagner – sondern Orangensaft zum Anstossen beim Bahnhofli von Rodersdorf.

Die Chauffeure der Schumacher Postauto AG geben täglich ihr Bestes und sorgen so für die Sicherheit der Fahrgäste, dazu gehört auch eine freie Strasse.

Wir hoffen auf die Mithilfe des Elsasses, damit wir auch bei allfälligem Schneefall, alle gesund und munter mit dem Postauto ankommen und noch viele ÖV Fahrten vor uns haben.



Auch die dritte Bus Verbindung von Burg i.L. nach Rodersdorf, diese fährt um 07:30, wurde bereits am ersten Betriebstag benutzt.

Mittlerweile konnte der Betreiber der Post-Auto Linie, die Firma Schumacher Post-Auto aus Metzleren, ein neues Fahrzeug für den Betrieb während den Werktagen einsetzen und somit sind die Einschränkungen für den privaten Verkehr sicherlich zumutbar.

Montag, 13. Dezember 2021 – 06:30, dies war das erste Mal, dass Burg i.L. um diese Zeit eine ÖV Pendlernbindung erhielt – wir fünf Burgtaler waren dabei!

Der Gemeinderat von Burg i.L. bedankt sich ausdrücklich bei den Projektverantwortlichen im Kanton Solothurn und Basel-Landschaft, sowie bei den Gemeinderäten der Gemeinden Rodersdorf und Metzleren-Mariastein.

Welche Kleinst-Gemeinde hat schon eine internationale Busverbindung und solch gute Nachbarn?

Öffentliche Beleuchtung

Alle kennen sie sicherlich, die Strassenlampen von Burg i.L.

Natürlich kennen Sie die Nächste zu Ihrem Wohnsitz sich befindende Strassenleuchte. Wir haben verschiedene Modelle und Leuchtmittel im Einsatz. So sind es je nachdem moderne oder etwas veraltete, defekte oder zu helle Leuchtpunkte am richtigen oder doch am falschen Ort stehende Installationen.

Die Thematik der Strassenleuchten ist ein gutes Beispiel zum Aufzeigen der jeweiligen Wünsche. Da wird es sehr schwierig von allen Ansprüchen die richtige Lösung zu finden.

Eine Strassenleuchte macht aktuell einen etwas besonders schrägen Eindruck:

Es war nicht ein Traktor, der die Leuchte (ein sogenannter Kandalaber) im unteren Bereich des Oberen Feldweges beinahe umfuhr.

Ein Fahrzeug von einer Baustelle übersah die Strassenleuchte und darf nun seine Versicherung beanspruchen.

Wie das Fahrzeug aussieht, entzieht sich unserer Kenntnissnahme und wir hoffen es entstand kein grosser Schaden.

Leider sind Ersatzkandalaber nicht gross an Lager und somit geht es voraussichtlich noch bis Ende März, bis die Leuchte wieder die ursprüngliche Position hat.



Es entstand an der Strassenleuchte nur Schaden an dem Tragmasten und nicht am Leuchtkörper. Der Kandelaber wurde von uns mit dem Traktor etwas aufgerichtet und gesichert, damit keine weiteren Schäden entstehen können. Das Leuchtmittel wurde temporär ausser Betrieb genommen, sodass Anwohner nicht gestört werden in der wohlverdienten Nachtruhe. Um die Lichtverschmutzung, Lichtbelästigung zu reduzieren, wurde bereits im letzten Jahr eine Strassenleuchte bei der Zufahrt zum Sternenhof demontiert. Es ist ein kleiner Betrag zum Einsparen von elektrischer Energie und die Tierwelt wird es uns verdanken.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn eine Strassenlampe defekt ist oder Sie durch das Licht gestört werden. Gerne organisieren wir die Instandhaltung oder im Zuge eines Projektes eine Änderung der Situation.

Wir wünschen Ihnen viel gesundes Sonnenlicht und nur wenig störendes Kunstlicht.

GR Niki Stampfli

Aus dem Wahlbüro

Die letzten Abstimmungen liegen hinter uns und wir vom Wahlbüro hatten Einiges zu tun. Nicht nur kantonale und eidgenössische Abstimmungen durften wir auswerten, sondern auch gleich zwei Urnenwahlen. Wir bedanken uns für die hohe Wahlbeteiligung, so macht es richtig Freude auszuwerten und zu zählen!

Leider kam es immer wieder vor, dass wir Stimmrechtsausweise für ungültig erklären mussten.

- Bitte nicht die Adresstikette vom Couvert nehmen, diese ist massgebend, ob die Stimme zählt. Nur mit der Unterschrift kann nicht nachvollzogen werden, ob jemand in der Gemeinde Stimmrecht hat.
- Bitte daran denken, dass der Stimmrechtsausweis unterschrieben wird, ohne Unterschrift ist der Stimmrechtsausweis ungültig, ausser Ihr kommt persönlich an die Urne, dann ist die Unterschrift hinfällig.
- Bitte die Couverts vor dem Abstimmungssonntag, am Samstag bis 17.00 Uhr einwerfen. Alles was nach 17.00 Uhr eingeworfen wird, ist ungültig.

Wir freuen uns auch bei den kommenden Abstimmungen über zahlreiche Stimmrechtsausweise!

Madeleine Meier
Präsidentin Wahlbüro

Senior*innen

Informations- und Beratungsstelle für Betreuung und Pflege im Alter

Im Rahmen der Umsetzung des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (APG) im Kanton Basel-Landschaft haben sich die Leimentaler Gemeinden Biel-Benken, Bottmingen, Burg im Leimental, Ettingen, Oberwil und Therwil zur Versorgungsregion BPA Leimental (Betreuung, Pflege, Alter) zusammengeschlossen.

Seit Januar 2022 steht die Informations- und Beratungsstelle [BPA Leimental](#) allen ratsuchenden Personen mit Wohnsitz in einer der obengenannten Gemeinden zu den Themen Betreuung, Pflege und Alter kostenlos zur Verfügung. Die ausgewiesenen Fachpersonen unterliegen der Schweigepflicht und beraten Sie kompetent, empathisch und diskret.



BPA Leimental

Bottmingerstrasse 72
4104 Oberwil
Tel. 061 405 45 45
info@bpa-leimental.ch
www.bpa-leimental.ch

Aktion Zahnfreundlich

Die Aktion Zahnfreundlich ist ein gemeinnütziger Verein, welcher sich für die Mundgesundheit der Schweizer Bevölkerung einsetzt.

minimal einmal

Gut essen und trinken zu können ist besonders für ältere Menschen wichtig, um eine hohe Lebensqualität zu haben und gesund zu bleiben. Dafür ist es auch entscheidend, täglich Mund und Zähne zu pflegen und bedarfsgerecht zu essen.

Mundgesundheit und bedarfsgerechte Ernährung von älteren Menschen im Setting Spitex ist das zentrale Anliegen des Projektes «minimal einmal» von Aktion Zahnfreundlich Schweiz.

Ziel ist es unter anderem, das Wohlbefinden der Betroffenen zu steigern, damit sie gesund, lustvoll und selbstständig Zuhause essen und leben können. Zudem trägt das Projekt dazu bei, die Lebensqualität von älteren Menschen zu verbessern und so eine längere Verweildauer im Setting Spitex/ häusliche Pflege zu ermöglichen.

Ein massgebliches Qualitätsmerkmal von «minimal einmal» ist die enge Zusammenarbeit mit Fachpersonen. So werden die Schulungen und Veranstaltungen mit erfahrenen Schulungsfachpersonen des Berufsverbandes Swiss Dental Hygienists durchgeführt.

Für den Bereich Ernährung werden die Materialien in Abstimmung mit der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) gestaltet. Zudem werden spezifisch weitere Fachpersonen zur Mitgestaltung der Inhalte beigezogen.

«minimal einmal» ist ein Projekt von Aktion Zahnfreundlich Schweiz und vitamintexte, mit fachlicher Unterstützung von Swiss Dental Hygienists und der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE.

Mehr erfahren:

- Das Projekt
- Für Pflegefachpersonen
- Für Angehörige
- Schulungen und Termine
- Weitere Informationen
- Mobile Zahnärzt*innen/ Dentalhygieniker*innen/Fahrdienste
- Partnerorganisationen

Kontakt: minimaleinmal@zahnfreundlich.ch

Kontakt

info@zahnfreundlich.ch

+41 61 271 22 25

Aktion Zahnfreundlich Schweiz
Bahnhofstrasse 7b
6210 Sursee

BURG - CUP in den Zeiten von Corona



Sa 14. August 2021 - der 37. BURG - CUP

.....was vor 40 Jahren begann!

Aber, darf man überhaupt Fussball spielen...?

Wir wissen es alle, dieses Corona / CoVid19 hat alles und jeden verändert -

auch die Frage - ob man überhaupt ein (Fussball-) Fest in Burg i.L. machen darf, kann oder soll - gab es früher nicht, es gab einfach den Burg - Cup!

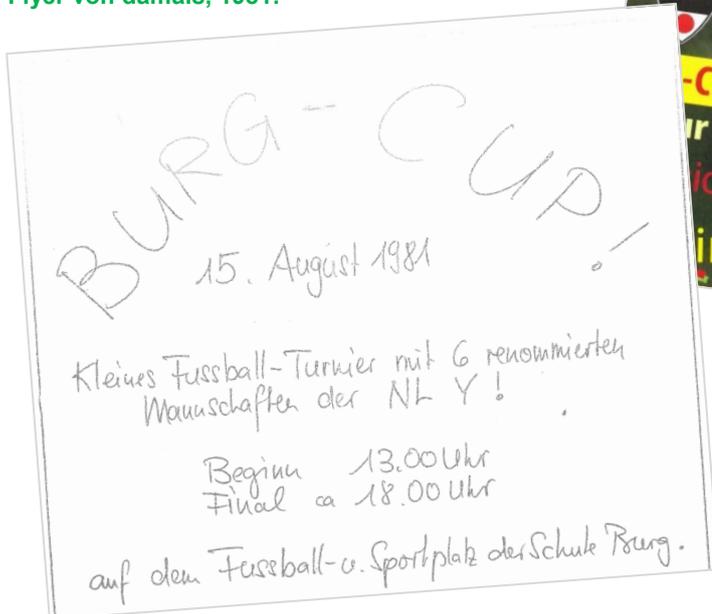
Geschätzte Leserschaft, wir freuen uns Ihnen etwas Schönes vom letzten Jahr zu berichten. Das Jahr 2021 war für den Verein Burg-Cup wahrlich ein spezielles Jahr.

Just auf den Tag genau vor 40 Jahren gab es den ersten Burg - Cup, oder etwas kürzer formuliert: den B-C! Zumal es im Jahr 2020 im Zuge von dem C-Virus leider kein Vereins - Event gab, so entschied sich der Vorstand im letzten Frühjahr einen B-C light zu organisieren.

Die möglichen Auflagen im Zuge der Pandemie waren eine Herausforderung, die es nebst den üblichen Faktoren wie Wetter, Terminplanung & Co zu berücksichtigen galt.

Es gab auch schon Jahre ohne einen B-C, aber zwei Jahre in Folge den Hauptanlass zu vertagen - das wäre ein Novum gewesen!

Flyer von damals, 1981:



Flyer von 2021:

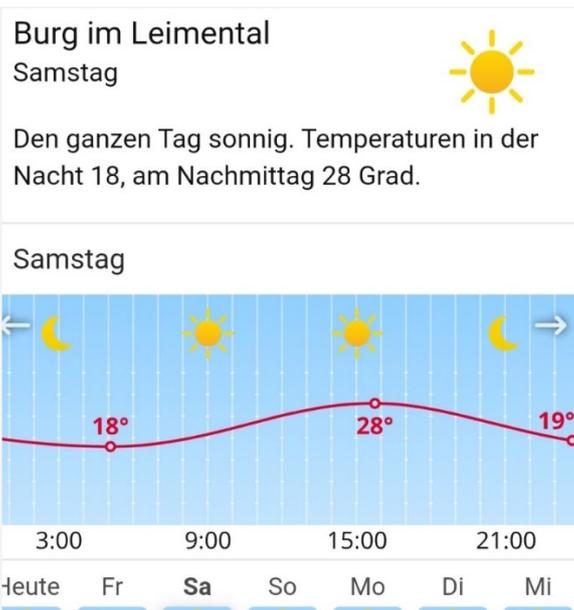


Der Vorstand wagte es und so gab es doch exakt nach 40 Jahren eine neue Auflage des B-C!

..was hat schon 40 Jahre Gültigkeit!?

In Anlehnung an die Erstlingsausgabe vom B-C im Jahr '81 wurde nur an einem Tag das Fussball Fest zelebriert. Die eingeladenen Teams konnten gratis teilnehmen und es gab trotzdem Pokale für die besten Teams.

Es wurde vermutet, dass in Zeiten der Corona-Unsicherheit nur die Hälfte der Teams auch nach Burg anreisen. Tatsächlich waren es dann doch mehr als erwartet, aber mit dem gestrafften Zeitplan konnten die (Profi-) Schiedsrichter alle Spiele bei bestem Wetter begleiten.



Die Abteilung Wetter hielt seine Zusage und es war wiederum grandios. Die Gäste aus Nah und Fern konnten die bekannten Teams, welche schon mehrfach in Burg waren auf dem perfekten Spielfeld anfeuern.

Um im Anschluss zusammen im Festzelt oder etwas später auch in der B-C Bar unter Einhaltung des nötigen C - Schutzkonzeptes zu feiern.

Dank dem Wissen von den engagierten B-C Helfern waren auch die neuen Aufgaben durch die Pandemie Auflagen gelöst.

15.August 2021 - das war ein B-C Wetter!

Durch die erfolgreichen Vereinsjahre der Vergangenheit konnte das OK-Team das Budget mit einem Minusertrag verantworten. Zumal der Aufwand mit extra grossem Festzelt, wegen den nötigen Abständen, einiges grösser war und mit nur einem Tag Festbetrieb einen kleineren Umsatz zu erwarten war, so wird keine volle Deckung der Aufwandkosten möglich sein.



Die zu erwartenden, schönen Momente waren dem Verein Burg - Cup sehr wichtig und somit war der Anlass auch als ein Zeichen zu werten, es gibt nicht nur den präsenten Corona-Virus, es gibt ja auch den Burg - Cup!
für den Verein B-C: Niki Stampfli

**Wir waren glücklich mit Ihnen nach 40 Jahren auch diesen B-C zu feiern!
Wir freuen uns immens auf die nächsten Anlässe im Dorf mit Ihnen!!**

Der B-C Vorstand dankt allen für Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen eine GESUNDE ZEIT mit viel Freude, auf oder neben dem Fussballplatz

Nur Dank Ihnen gibt es den BURG - CUP und das Fest im Dorf Burg i.L.



Instandsetzung Fussgängerbrücken in Burg und «Im Loch» in Metzerlen

In diesem Jahr durften wir, die Zivilschutzkompanie Leimental, mit ihren Pionieren die zwei Fussgängerbrücken und den dazu gehörenden Fusswegen Instand setzen. Mit unseren Handwerkzeugen und Geräten der Unterstützung und unter der Führung unserer Kader wurden diese Arbeiten ausgeführt. Eine Kernaufgabe der Unterstützung im Zivilschutz ist die Instandsetzung von Fussgängerbrücken, Fusswegen und die Hangsicherung. Diese zwei Projekte boten sich an und wir konnten unser Können eins zu eins trainieren. In der Führung wie auch in der praktischen Ausführung. Im Einsatz standen, im Juni 2021 die Unterstützungs-Züge 1 + 2 und im September 2021 die Unterstützungs- Züge 3 + 4.

Projekt in Burg



Ausgangslage, so war der Zustand der Brücke



Die neue Brücke



Instandsetzung Fussweg mit Trittschwellen und Hangsicherung Oberer Teil des Weges



Die Arbeiten sind abgeschlossen

Das Projekt „Im Loch“ in Metzerlen



Die defekte Brücke



Hier wird ein Brückenlager erstellt, damit die Brücke nicht immer im Wasser liegt
Einbau der Brücke



Brücke erstellt



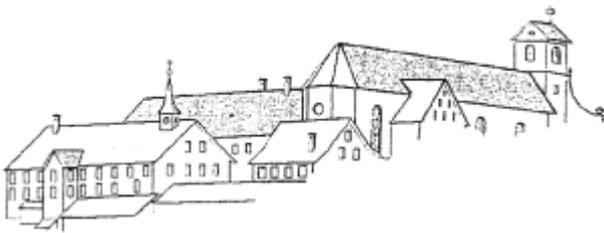
Einbau der selbst angefertigten Trittstufen



Abschlussarbeiten

Die alten Brücken und Trittstufen wurden von uns ausgebaut und in den Forstwerkhof Ettingen transportiert. Förster Christoph Sütterlin und sein Team entsorgten die Materialien fachgerecht. Die neu verbauten Materialien sind naturbelassen. Zum Einsatz kam, Weisstanne, Eiche und Akazie. Die Trittstufen fertigten wir, im Forstwerkhof Ettingen selbst an. Anschliessend wurden sie verbaut. So konnte auch der Umgang mit den Kettensägen wieder trainiert werden. Die Bretter zur Beplankung der Brücke, sowie die Tragegestämme stellte uns der Forstbetrieb „Am Blauen“ her und überführte das Material auf die Baustellen. Wir möchten uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Ein spezieller Dank gilt Christoph Sütterlin, er organisiert und klärte im Vorfeld alles ab und stand auch während unserem Einsatz immer Verfügung. Herzlichen Dank für Dein Engagement Christoph.

Allgemeine Mitteilungen



R ü c k b l i c k BEZ Treffen 2. Oktober 2021

Und nun war er da, der 2. Oktober 2021 - ein herrlicher Spätsommertag – auch Petrus hatte ein Herz für uns. Wir haben rund 500 Einladungen verschickt und 170 der ehemaligen Bez Schülerinnen und Schüler war es möglich zu kommen, in dieser nicht so einfachen Zeit - vielen war die Reise zu weit oder sie fühlten sich nicht fit genug, um zu kommen.

Ab 9.30 trafen die Angemeldeten per Auto oder Bus aus allen Windrichtungen ein, einige haben sogar in Mariastein übernachtet, da sie eine weite Anreise hatten. Wir freuten uns besonders auf Alice Matter-Küry, Flüh (1929), Karl Matter, Witterwil (1929), (Karl Möschli, Basel, (1929) musste leider im letzten Moment absagen) und Hans Witschi, Oberrohrdorf (1930), sie besuchten die Bez 1942 und 1943.



Wir durften auch einige der jüngsten Teilnehmenden – Jahrgang 1961/1962 begrüßen. Sie besuchten die Bezirksschule in Mariastein nur kurz, ab Frühling 1974 bis Frühling 1975 und wechselten dann in die moderne Kreisschule Leimental nach Bättwil (wegen der grünen Farbe liebevoll Laubfrosch genannt). Und dann ging's ans Kontrollieren der Zertifikate. Man sah plötzlich viele bekannte Gesichter, die Klassen trafen sich auf dem Klosterplatz zu einem ersten Schwätzchen... wie geht's Dir? Du bist doch? Wo wohnst Du jetzt? Was macht die Familie? Weisch no...!



Anschliessend fand in der Basilika die Andacht mit Totenehrung statt. Zu Beginn begrüßte Abt Peter von Sury die Anwesenden zu diesem Treffen im Gedenkjahr 2021 und Pater Augustin Grossheutschi – ehemaliger Stei-Schüler und Religionslehrer - gedachte in einer eindrücklichen Feier der seit dem letzten Treffen im Jahre 2000 verstorbenen ehemaligen Bez Schülerinnen und Schüler. Pater Armin Russi begleitete die Feier mit schönen Orgelklängen. Auch Klaus Fischer, OK Präsident des Gedenkjahres 2021, begrüßte die Anwesenden

herzlichst zu diesem Treffen und wünschte allen einen schönen Tag.

Der Apéro wurde uns in der wunderschönen Allee im Klostergarten serviert. Dort befand sich damals auch unser Turn- und Pausenplatz, wo wir uns vergnügen und wo sich unsere Lehrer in den Pausen bei einem Spaziergang erholen konnten. Bald ging es weiter zum Mittagessen in den grossen Saal des Restaurant Post. Endlich gab es ausgiebig Zeit zum Austauschen und über die alten Zeiten zu plaudern.

Nach dem Dessert haben wir dann noch unsere Nationalhymne – Mi Leimetaal - von Leo Gschwind/Emil Grolimund) gesungen. Danach hat Mariano Tschuor (Projektleiter „Aufbruch ins Weite - Mariastein 2025“) eine interessante Ansprache gehalten. Gertrud Haberthür-Hauser erfreute uns mit dem Gedicht „Wenn mer vo der Heimet singe“ von Albin Fringeli, welches sie damals zur Schulzeit unter Lehrer Altenbach, Lehrer Zimmermann vortragen musste. Irma Borer (Frau unseres geschätzten Lehrers Hansruedi Borer) unterhielt uns noch mit einem originellen Schnitzelbängg, welchen man ihnen vor Jahren geschenkt hatte.

Als krönender Abschluss des Tages gab es Gelegenheit, unter der Führung von Abt Peter unsere beiden ehemaligen Schulzimmer zu besichtigen. Die zwei Schulzimmer wurden natürlich inzwischen fachgerecht renoviert und modernisiert – aber s'Känzeli gibt's immer noch. Diese Führung war für viele Ehemalige ein Höhepunkt und ein viel erwarteter Wunsch ging in Erfüllung – es ist immer wieder schön, in diesen Räumen zu sein.

Viele blieben noch zu einem letzten Drink im Gartenrestaurant sitzen, bevor sie sich auf den Heimweg machten. Man fragte sich bereits, wann wird das nächste Treffen sein - in 2 Jahren? In 5 Jahren? ...wartet einfach nicht mehr 20 Jahre! Wir haben dem Kloster vorgeschlagen, das nächste Treffen im **2025** durchzuführen aus Anlass des **150 Jahr Jubiläums der Bezirksschule Mariastein**.

Ein herzliches Dankeschön dem ganzen OK, Abt Peter, P. Augustin, Mariano Tschuor, Theres Brunner, Klaus Fischer, Lehrer Hansruedi Borer, Erna u Peter Billeter, Erich Gschwind sowie allen Ehemaligen, die geholfen haben, die Adressen zu finden. Dem ganzen Team des Restaurant Post gilt ein ebenso grosser Dank für den tollen Apéro und das gute und speditiv servierte Mittagessen.

Um ein nächstes Treffen zu organisieren benötigen wir eure Hilfe. Jede Klasse sollte eine Klassenliste erstellen und diese immer wieder auf ihre Aktualität überprüfen. Dies würde dem nächsten OK sehr helfen.

Bleibt gesund und bis zum nächsten Treffen - irgendwo –irgendwann Marlise / Claudiaoff. Fotograf: Pascal Gschwind-Hofstetten: gschwind@hofagraf.ch (zum Bestellen von Fotos) Handy 079/638 03 08





Altersleitbild SoLei
Offenes Singen

Singen macht Spass

Singen tut gut

Offenes Singen im solothurnischen Leimental

Die monatlichen Singabende im ersten Semester 2022 sind wie folgt vorgesehen:

Jeweils dienstags um 18:45 Uhr bis 20:15 Uhr

26. April, 17. Mai und 21. Juni

Herzlich willkommen sind Frauen und Männer aller Generationen, die Freude am gemeinsamen Singen und an Begegnungen haben, aber nicht den Wunsch hegen, öffentlich aufzutreten!

Viele motivierte Sängerinnen und Sänger freuen sich über Dein Interesse!

Liederrepertoire: Volkslieder, Schlager, Mundartlieder etc.

Ort: Oberstufenzentrum Bättwil

Kosten: Unkostenbeitrag CHF 55.00 pro Jahr;

1x Schnuppern gratis

Anmeldung / Infos: Ruth Stöckli, Hofstetten, Tel.: 079 294 00 39

Homepage: <https://singensolei.jimdo.com>

Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Ein Bijoux im Leimental

... oder ein Bericht zu einer weiteren Besichtigung, die vom Verkehrsverein Leimental organisiert wurde.

Nach längerer Unsicherheit, ob der Anlass durchgeführt werden kann, kam doch endlich «grünes Licht» für den Organisator. Allerdings mit der 2G-Auflage, was unseren Mitgliedern eigentlich keine Schwierigkeiten zu bereiten schien.

So trafen sich 68 Teilnehmer am 22.1.22 auf dem Parkplatz vor dem Weiherschloss Bottmingen, wo nach Kontrolle des Covid-Zertifikates uns Felix Wiesner, der profunde Schloss- und Bottmingen-Kenner, sehr Interessantes und Wissenswertes über das im 13. Jahrhundert erbaute Wasserschloss, zu erzählen wusste. So wurde es 1409 niedergebrannt, als es im Besitze der Schillings war. Diese Familie lieferte auch das Wappen, das heute Bottmingen führt. Im 16./17. Jahrhundert fanden oft Besitzerwechsel statt.

1720 kaufte es J. Deucher und machte eigentlich aus der «Burg» einen herrschaftlichen Sitz, mit Mansardendächern, wie der Bau sich heute noch präsentiert. Dieses und noch mehr erfuhren wir von Felix, der die Materie mit lustigen und witzigen Episoden garnierte.

Nachdem sich eine grosse Anzahl Mitglieder zu diesem Anlass anmeldete, mussten wir unseren Lautsprecher einsetzen. Da gibt es für mich wohl noch einiges zu üben, denn Einstellung der Tonqualität scheint nicht immer die Beste gewesen zu sein.



Beim abschliessenden Apéro genossen wir ein Oliven-Tomaten-Brot aus der exzellenten Schlossküche, die sehr empfehlenswert ist. Dazu wurde ein Riesling-Sylvaner aus der Klus kredenzt. Den zufriedenen Gesichtern zu entnehmen, fand auch dieser Anlass Gefallen. Eine Bildauswahl erscheint wie immer auf unserer Homepage www.leimental.ch

Peter Billeter, Vize-Präsident VVL

Ferien(s)pass Hinteres Leimental 2. Juli - 15. August 2022



Der Ferien(s)pass Hinteres Leimental bietet Kindern von 4 bis 16 Jahren während der Sommerferien die Möglichkeit gratis oder kostengünstig an diversen Freizeitaktivitäten in unserer Region teilzunehmen. Der Auftakt mit unserer neuen Buchungsplattform von Pro Juventute im letzten Jahr war sehr erfolgreich und wir freuen uns, ins neue Ferienpassjahr zu starten!

Wie jedes Jahr suchen wir dafür Anbieterinnen und Anbieter!

Anbieterinnen und Anbieter, das sind liebe Leute, die

- ein Hobby haben, das sie mit ein paar Kindern ausüben können
- einen Zugang zu einem interessanten Ort, Gebäude oder Tier haben, der/das mit Kindern besucht werden könnte
- ein spezielles Wissen haben, das sie weitergeben wollen
- Kindern eine andere Kultur, ein bestimmtes Land näherbringen wollen
- oder einfach eine Idee haben, wie man **zusammen Spass haben** kann!

Wer gerne ein Angebot beitragen möchte, meldet sich bitte auf info@ferienpass-leimental.ch oder wendet sich direkt an ein Teammitglied.

Ausserdem melden sich bitte:

- Interessierte am Sponsoring
- Ideenlose (Ideen hätten wir genug!)
- Interessierte an der Mitarbeit in unserem tollen Team (vor allem aus den nicht vertretenen Dörfern)

Infos findet ihr unter leimental.feriennet.projuventute.ch und auf Facebook sind wir unter Ferienpass Hinteres Leimental zu finden.

Das Ferien(s)pass-Team

Adrian Altenhoff, Caroline Büttiker, Angela Scherrer (Witterswil), Madeleine Meier (Burg), Franziska Müller (Ettingen), Mirko Müller (Rodersdorf), Saskia Aebi-Stöcklin (Hofstetten)

Redaktionsschluss + Impressum



Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe? Unterstützen Sie unseren Chochlöffel und profitieren Sie von mehr Aufmerksamkeit der Leser. Die jeweiligen Ausgaben werden an alle anstossenden und in einigen Gemeinden im Leimen- und Laufental zugestellt.

Redaktionsschluss

Juni-Ausgabe

17.06.2022

Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Herausgeber:

Internet:

E-Mail:

Verantwortlich:

Gestaltung + Druck:

Gemeinde Burg i.L.

www.burg-il.ch

verwaltung@burg-il.ch

Melanie Brägger

Melanie Brägger